

Somewhere I Belong

The lonely belong together Naru&Sasu

Von abgemeldet

Kapitel 4: How does it feel, kissing Sasuke?

22.6. ;6 Uhr morgens

Naruto lag auf dem Bett und sah die Decke an.

Er wusste, dass er lieber seine Sachen zusammensuchen und waschen sollte, schließlich ging es in 4 Tagen los, auf nach Shinmachi.....

Mit seinem Team, mit Iruka!

Und mit der Person, die ihm seit gestern einfach nicht mehr aus dem Kopf ging.

Ja, er hatte schon immer viel an ihn gedacht, aber jetzt....das war irgendwie anders.

Der blonde Junge seufzte, setzte sich auf und raufte sich die zottigen Haare, dann ließ er sich mit einem lauten „Ach, Verdammt!“ wieder fallen, seine Arme landeten an seinen Seiten, seine Fäuste schlugen zornig und verzweifelt auf die Matratze.

Dieser verdammte Kiba! Das war alles seine Schuld, er hatte diese verfluchte Frage gestellt!

Die Frage, die alles über den Haufen geworfen hatte.

Und dabei hatte der Tag so schön angefangen.....

~ ~ ~ ~Flashback~ ~ ~ ~

„Hey Leute, da bin ich!!!“

Naruto stürmte begeistert auf seine Freunde zu und ließ sich breit grinsend neben Kiba fallen.

„Wo kommst du denn her?“

„Vom Training....Kakashi hat uns länger dabehalten, der wollte uns noch was über das Camp erzählen.“

„Also...“ Shikamaru machte sich nicht die Mühe, sich aufzusetzen, er drehte nur den Kopf in Richtung Naruto. „Ich bin froh, dass ich den Mist nicht mitmachen muss. Das nervt mich...“

„Aaach, dich nervt doch alles!“ Akamaru bellte zustimmend und Naruto lachte leise, dann wurde sein Gesichtsausdruck ernster. „Hey Kiba? Welcher Chu-Nin ist bei euch mit dabei?“

„Dieser Kotetsu. Ich kenn den nicht so genau aber er ist ganz OK. Bei euch?“

„Iruka-Sensei! Ich find diese Regelanänderung toll!“

„Jaah. Man, es ist sowas von heiß! Hey Naruto, Lust auf ein Eis?“

„Immer doch! Shikamaru, kommst du auch?“

Der Nara öffnete ein Auge und blinzelte verschlafen zu den anderen beiden auf. „Nö. Das Dorf nervt mich jetzt. Ich schlaf lieber noch ne' Runde.“

Kiba zuckte mit den Schultern, dann drehte er sich grinsend zu Naruto um. „Hey, wetten ich bin als erster da?“

„Träum weiter!“

„Der letzte zahlt!“ „Klar“

Die beiden Jungen stürmten los, Akamaru jagte aufgeregt wedelnd und ab und zu bellend neben ihnen her. Naruto lachte, es war einfach großartig heute! Das Training war gut gelaufen-er war sogar fast so gut wie Sasuke gewesen-Iruka würde sie für die nächsten Wochen begleiten und jetzt konnte er mit einem seiner besten Freunde ein Wettrennen veranstalten, er bemerkte die Blicke der Einwohner nicht einmal, die ihm wie immer misstrauisch, empört oder hasserfüllt folgten-es gab nur sehr wenige, die nachlässig über die zwei temperamentvollen Ge-Nin lächelten.

„GEWONNEN!!“, brüllten die beiden gleichzeitig, dann sahen sie sich an und brachen in Gelächter aus, so laut, dass die Leute-die Naruto nicht sowieso schon beobachteten-sich umdrehten und sie anstarrten. „Gleich...zeitig?“ „Sieht.... so aus“

Die beiden betraten den Laden und ließen sich auf die bequemen, beigen Sessel fallen. Naruto zog die Karte aus der Halterung und Kiba sah ihm über die Schulter.

„Das sieht lecker aus...“

„Mmmh...mein Geschmack ist es nicht...“

„Was darf ich euch bringen?“

Die beiden Jungen sahen auf. Eine der Kellnerinnen war zu ihnen gekommen und lächelte sie freundlich an. Naruto war erst überrascht, er war es nicht gewöhnt, das Fremde so nett zu ihm waren, also antwortete Kiba an seiner Stelle. „Ähm..zwei Cola, nen' Schokobecher und nen After-Eight-Becher, bitte“

„Natürlich, gern“

Die junge Frau lächelte strahlend und kehrte zur Theke zurück, zehn Minuten später kam sie mit der Bestellung und einer Schale Wasser für Akamaru zurück. Kiba strahlte sie an. „Hey, danke!“ Die Frau lächelte. „Ich mag Hunde“, erklärte sie. „Ich habe selbst einen.“ Sie kraulte Akamaru am Kopf, dann lächelte sie ein „Lasst es euch schmecken“ und ging zum nächsten Tisch, um die nächste Bestellung aufzunehmen.

„Dann wollen wir das doch gleich tun!“, freute sich Naruto und schnappte sich seinen Löffel, Kiba tat es ihm gleich.

„Na, wie läuft's bei dir so, also Jutsu-mäßig?“

„Klasse! Ich kann das neue jetzt fast, auch wenn Sasuke immer noch ein bisschen besser ist...NOCH!“

„Selbstbewusstsein pur, hm?“

„Na klar!“

Naruto stopfte sich wie zum Beweis einen besonders großen Löffel Eis in den Mund- und schlug sich Sekunden später die Hände vor die Stirn. „Auu, Hirnfrost!!“

„Bei dir? So viel Hirn kann da doch gar nicht sein..“

„KIBA!!“

Der Inuzuka lachte, dann sah er nach links. „Hey, schau mal! Sakura, hi!“

Die Rosahaarige kam auf die beiden Jungen zu, in ihrem Gesicht sah man eindeutig, dass sie keine Lust hatte, mit Naruto zu reden. „Hat einer von euch Sasuke gesehen? Er ist gleich nach dem Training verschwunden!“

//NEIIIIIN!! NICHT SCHONWIEDER NUR DER!!//

„Nein, keine Ahnung.“

„Tja~a..such ich halt weiter. Ich muss ihn noch fragen, ob er mit mir Eis essen geht..“

Mit glänzenden Augen stürzte das Mädchen aus dem Laden und brüllte quer über die Straße „SASUKEEE-KUN!!“

„Wenn ich das hören würde, würde ich machen dass ich wegkomme..“, murmelt Kiba und Naruto rutschte vor Lachen fast von seinem Sessel. „Ich auch, glaub ich..“

„Echt? Ich dachte, du schwärmst so für sie?“

„Jaaaa....aber...ach ich weiß auch nicht. Sie ist halt so....so..ach ich weiß auch nicht..“

„Du willst sagen: Blöde kleine Schwärmerei, ist jetzt vorbei, weil du sie eigentlich nicht magst.“

„Öh..“ Naruto kratzte sich am Kopf. „Ja, so in etwa. Weißt du, sie ist so laut und ewig redet sie nur von Sasuke, und dabei beachtet der sie gar nicht! Ich meine, ihre ganze Welt dreht sich um..um Aussehen und diesen Kerl!“

Naruto war in diesem Moment von sich selbst überrascht. Er hatte sich nie eingestanden, dass er so dachte...

„Wo wir grad bei Sasuke sind..ist dir auch aufgefallen, dass er sich...geändert hat?“

„Ja...ich hab schon angefangen mir Sorgen zu machen...er ist dünner geworden..und er ist auch nicht mehr so ausdauernd wie sonst..“ Narutos Lächeln verschwand kurz von seinem Gesicht. Er machte sich wirklich Gedanken.

„Du achtest aber auch sehr auf ihn.“

Das riss Naruto aus seinen Gedanken. „W-was?“

„Ja. Du denkst doch dauernd an ihn. Und du redest viel von ihm.“

„Klar. Er ist ja auch mein Rivale!“

„Na ja..wie du meinst.“

„Ja meine ich! Und...er ist soo arrogant...ich verstehe gar nicht, wieso alle was von ihm wollen!!“

„Ich weiß auch nicht. Vielleicht kann er ja gut küssen.“

„Wa~as!! Was redest du da!!“

„Ich mein ja nur.“ Plötzlich legte sich ein gemeines Grinsen über seine Lippen und er lehnte sich zu Naruto. „Hey, sag mal...Wie fühlt sich das an, wenn man Sasuke küsst?“ Naruto stockte. Er konnte es nicht fassen...„M-meinst du das ernst!? Sag das nochmal, ohne zu lachen!“

„Wie fühlt es sich an, Sasuke zu küssen? Du hast ihn doch schon geküsst.“

„Jetzt sag nicht, du bist auch noch in den verschossen?!“

Er wusste, dass das Unsinn war-Kiba versuchte, ihn aufzuziehen, das konnte er deutlich an dessen breiten Grinsen erkennen.

„Stell dich nicht dumm...“

Den Rest des Tags sprachen sie das Thema nicht mehr an. Aber auch als sie sich verabschiedet hatten, die Frage blieb.

//Wie fühlt es sich an, Sasuke zu küssen?//

~ ~ ~Flashback Ende~ ~ ~

Der Wecker klingelte, ungehört, sinnlos

Seit einer Stunde lag Naruto jetzt schon da, dachte über dieses seltsame Gespräch nach, das ihn gestern Abend nur schwer hatte einschlafen lassen.

>Du denkst doch dauernd an ihn.<

Stimmte das?

Narutos erster Gedanke war //Nein!//, aber er musste sich eingestehen, dass er sich

selbst belog. Schon beim Aufstehen war seine ersten Gedanken 'Essen' und 'Sasuke'. Beim Training, bei Missionen, immer, wirklich jedesmal dachte er die Hälfte der Zeit über an den Uchiha.

Naruto stöhnte frustriert auf und warf den Wecker an die Wand.

Gut...erst mal was essen, dann sah die Welt dich sicher gleich anders aus.

Und dann, wenn es besser war, ab zum Training, Sasuke...//NEIN!!!//

Verzweifelt schlug Naruto sich mit der Hand vor die Stirn und riss, in der Hoffnung sich abzulenken, den Kühlschrank auf. Das erste, was er sah, war die Erdbeer-Marmelade, das einzige, was noch nicht abgelaufen war.

//Ja, die Welt sieht anders aus, aber nicht besser....//

Murrend-und bemüht, nicht an einen gewissen, schwarzhaarigen Ge-Nin zu denken-zog er das Glas heraus und noch während er es ansah, wurde ihm plötzlich bewusst, das Erdbeermarmelade Sasukes Lieblings-Frühstück war.

//Das wird ja immer besser...der Typ verfolgt mich..//

Narutos Laune sank-vom Keller in den Erdkern. Kiba hatte wohl doch recht,...aber na und? Es hieß doch immer >Kenne deinen Feind besser als dich selbst< Und wieso schloss das aus, dass man wusste, was sein Feind aß, wo seine Stärken lagen, sein Formulierungen praktisch auswendig konnte, wie er küsste.....

Genau, wenn er es so betrachtete, dann war es nur noch ein strategischer Trick, Sasuke immer zu beobachten..so wie.... „Wie Spionage!“, erklärte Naruto seinem Brötchen, dass er noch immer in der Hand hielt und es anstarrte. „Damit er mich nicht mehr überraschen kann!“

Der Gedanke hob seine Laune ein wenig-auch wenn er noch immer das dumpfe Gefühl hatte, sich anzulügen.

Sasuke lag auf seinem Bett, starrte die Decke an.

Seit Stunden lag er nun schon so, ohne Hoffnung, noch einschlafen zu können.

Nicht, dass er heute überhaupt ein Auge zugemacht hätte-obwohl, drei- viermal war er eingenickt, aber nie länger als eine Viertelstunde, dann war er schreiend, verschwitzt- und einmal peinlicherweise sogar weinend- hochgeschossen, hatte sich in der Ecke seines Bettes zusammen gekauert und gewartet, bis er sich beruhigt hatte.

Ein unangenehmes Geräusch störte ihn, das laute, schrille Piepsen seines Weckers, der auf dem Schränkchen neben ihm stand.

Äußerlich unbewegt stand der Uchiha auf, ging ins Bad und verschwand erst einmal unter der Dusche, als wolle er den Schmerz und die Angst von sich abwaschen, sinnlos, natürlich.

Auch, wenn er das warme Wasser normalerweise genoss, dass an ihm herabströmte, heute schaffte er es nicht, die Stimmen aus seinen Träumen zu vertreiben, die Stimmen seiner Eltern, anklagend, enttäuscht, außerdem hatte er das Gefühl, als könnte auch das warme Wasser die Kälte, die er fühlte nicht mehr vertreiben, auch nicht als er das Wasser so heiß stellte, dass es richtig wehtat.

War das normal?

Er drehte das Wasser ab, begann mechanisch sich abzutrocknen, zu waschen und

anzuziehen. Erst ein kurzer Blick in den Spiegel ließ ihn innehalten.

War das da wirklich er?

//Das darf doch nicht wahr sein..//

Er wusste, das er in letzter Zeit geschwächt hatte, aber das man es ihm so sehr ansah....

Sogar seine Augen schienen ihren kühlen Ausdruck verloren zu haben, nun spiegelte sich Erschöpfung ihn ihnen.

Und Angst, Einsamkeit, Verzweiflung....

//NEIN!!!//

Sasuke atmete tief durch, versuchte, die Kontrolle über sich zu behalten. Hastig drehte er sich vom Spiegel weg, lief die Treppen herunter.

Dass dieses blöde Anwesen auch so groß sein musste..und dabei war es noch nicht einmal das Haus des Oberhauptes.....

Obwohl...doch.

Jetzt, wo es nur noch ihn gab...und er ja hier wohnte-na ja, schlief...

Der junge Ge-Nin versuchte mühsam, diesen Gedanken abzuschütteln. Aus so etwas durfte er sich gar nicht konzentrieren..sondern auf das Training. Naruto.

Nicht auf das Foto, das er auf die Kommode gestellt hatte, auch wenn es wehtat.

Nicht auf die Blumen, die auf die Gräber wartend auf dem Tisch standen.

Nicht auf das Gefühl, nirgendwo dazugehören zu dürfen.

//HÖR AUF!!!//

Sasuke wirbelte herum und verließ das Haus, ohne die Küche auch nur betreten zu haben. Er hatte in letzter Zeit einfach keinen Appetit mehr, eigentlich aß er nur noch, weil er es musste.

Und das sah man ihm dummerweise an, zum Glück saß seine Kleidung so locker, dass andere es -hoffentlich- nicht merkten.

Abgesehen von Kakashi vielleicht...dass dieser Kerl ihn auch dauernd antatschen musste...

Seufzend überquerte er die Brücke, die das Uchiha-Viertel vom Rest des Dorfes trennte-und sofort wurde ihm klar, dass er einen Fehler begangen hatte. Ein junges Paar drehte sich nach ihm um, der mitleidige Blick der Frau traf ihn wie ein Messerstich. „Ist das nicht.“

„Ja, der arme Junge..“

Hastig senkte Sasuke den Blick und wurde schneller. Nicht mehr viel weiter, dann könnte er in die leereren Gassen und somit den Blicken der Leute ausweichen.

Nur war dieses 'Nicht mehr viel' doch eine ganze Strecke.

Und Sasuke fühlte sich wie bei einem Speißrutenlauf.

Blicke folgten ihm und die ganze Zeit hörte er das leise Flüstern um sich herum und auch wenn er nur Bruchstücke aufschnappte, ihm war klar, worum es ging.

„...muss hart sein...“ „Ja...was für ihn tun...“ //Dann hör auf mich anzustarren...hör auf, über mich zu reden..//

Aber das schlimmste waren die Leute, die ihn ansprachen, ihm versicherten, wie unglaublich Leid es ihnen doch tat und sagten, wie schwer es doch sein musste, 'Ich-habe-ja den-und-den-auch-gekannt,-wir-waren-Freunde,-das-hat-mich-damals-sehr-getroffen..'

Und dann begegnete er Frau Haruno.

Sasuke hatte sie nie gemocht, und auch jetzt war er nicht begeistert, als er die die dürre, völlig übertrieben geschminkte Frau auf sich zukommen sah-die eigentlich eng geschnittenen Shorts schlackerten um ihre knöchigen Beine,das tief ausgeschnittene

Top betonte die-falsche-riesige Oberweite.

Die Frau stürzte auf ihn zu, begrüßte ihn und setzte dabei eine mitleidig-hoffnungsvolle Miene auf.

Soweit war alles nur nervig, aber als sie ihn dann ihn aber dann *umarmte* und ihm versicherte, dass er bei ihr und ihrer Tochter jederzeit willkommen sei, Hilfe finden würde und eine *Familie*, die er doch *brauche*, nachdem seine eigene ja soo tragisch von ihnen gegangen war, war Sasukes Schmerzgrenze erreicht. Er schob die Frau energisch von sich und rannte los, sich nicht darum kümmernd, ob er jemanden anrampelte oder ihm jemand etwas zurief. Erst, als er den Trainingsplatz erreicht hatte, hielt er an, verschwitzt und keuchend, komisch, sonst war er doch nicht so schnell aus der Puste...

Erst dann wurde ihm klar, dass der unregelmäßige Atem nicht nur von der Erschöpfung kam.

Mit schellen, fahrigen Bewegungen wischte er sich über Wangen und Augen, niemand durfte sehen, dass er die Fassung verloren hatte..nicht auszudenken, wenn ihn Naruto so gesehen hätte...

„Sasuke..?“

Der Junge fuhr so heftig zusammen, dass er fast umgefallen wäre. Zwar nicht Narutos Stimme, aber..

„Ka..Kakashi-s..sensei...w-was.... Morgen..“

Kakashi stand direkt hinter..jetzt vor..ihm und sah auf ihn herab. In seinem Blick spiegelte sich Sorge..und ein leichtes aber völlig echtes Mitgefühl.

„Ich hab mir schon gedacht, dass du früher hier sein würdest.“ Er streckte die Hand aus - //Und schon wieder tatscht er an mir herum//, fuhr es Sasuke durch den Kopf – und strich ihm über die noch immer feuchte Wange. „Was ist passiert? Ein Traum oder hat jemand etwas gesagt?“

„Nein..alles Ok..“ Sasuke erinnerte sich schon gar nicht mehr, wie oft er Kakashi jetzt schon versichert hatte, dass 'alles OK' war-nur, um dann später doch mit der Wahrheit herauszurücken.

„Sasuke, wir wissen beide, dass es nicht OK ist.“

Der Jüngere schluckte. Es stimmte ja, nicht war in Ordnung, aber...

„Nichts... Frau Haruno...so was gesagt....hab mich nur aufgeregt...“

//SCHEISSE!!! Und schon wieder hatte er schneller geredet als nachgedacht!

„Oh je...ja, sie ist ein wenig...unsensibel. Und du mein Kleiner...ich weiß,dass das jetzt auch unsensibel wirkt, aber du musst bitte wieder essen! Ich weiß, wie schwer das ist...als ich damals meinen Vater...oder später - einen Freund - verloren habe..ging es mir ähnlich, aber du darfst dich nicht so aushungern! Ich mache mir langsam wirklich Sorgen um dich!“

Sasuke nickte schwach. Mein Kleiner...? Als wäre er sein Bruder oder so etwas...//Nein, Themenwechsel! Da fällt mir ein...// „S..sieht man..sehr...?“

„Dass du vorhin geweint hast? Nicht allzusehr. Aber dass du in letzter Zeit sehr fertig warst, sieht man schon...“

„Äh..Guten Morgen!“

Naruto trat mit einem ausnahmsweise finsternen Gesicht auf die Straße. Er machte sich noch immer Gedanken...gehörte es wirklich zur Spionage, zu wissen, wie sein Gegner küsst? Oder ging das doch zu weit?

Na ja, ein wenig zu weit. Aber es war ja auch gar keine Absicht gewesen. Er war von hinten geschubst worden. Das er ausgerechnet auf Sasukes Lippen gelandet war..ein dummer Zufall.

Aber..hatte es sich schlecht angefühlt?

Nein. Eigentlich nicht. Er hatte Angst vor der Prügel gehabt, die er von den Mädchen dann ja auch bezogen hatte,aber wirklich eklig oder furchtbar gewesen war es nicht. Eigentlich...hatten sich seine Lippen weich angefühlt.

//AAAAAAH!!!// Naruto schüttelte halb hysterisch den Kopf. Er wurde schon wahnsinnig, wenn er jetzt schon so einen Mist dachte...

Als er den Trainingsplatz erreichte, sah er als erstes...SASUKE! Der Junge stand mit dem Rücken zu ihm, Kakashi stand vor ihm und redete leise auf ihn ein.

„...sieht man schon..“ sagte sein Lehrer in dem Augenblick.

Sasukes Schultern schienen ein Stück nach vorn zu sinken und Narutos Gewissen verbot es ihm, das Gespräch zu belauschen, also wollte er sich bemerkbar machen.

„Äh, Guten Morgen!“

Sasuke zuckte zusammen und fuhr herum. Naruto war fast erschrocken, als er ihn ansah. So blass hatte er Sasuke noch nie gesehen...und es sah aus, als hätte er geweint, auch wenn Naruto sich das nicht vorstellen konnte. Außerdem war Sasukes Kragen etwas verrutscht, weshalb man eins der deutlich hervortretenden Schlüsselbeine und die beiden dünnen Sehnen an seinem Hals sehen konnte.

„Hallo, Naruto. Du bist ja schon richtig früh da.“

„Hallo, Sensei Kakashi! Du bist aber auch vier Stunden früher als sonst! Was ist los, keine alten Frauen, die Hilfe brauchen,keine schwarzen Katzen?“

„Nein, heute nicht.“, erklärte Kakashi lachend, während Sasuke sich leise zurückzog und seine Armstulpen zurecht rückte, die in letzter Zeit dauernd verrutschten.

Auf der anderen Seite trat Iruka aus dem Schatten. Er war schon länger da gewesen, aber als er gesehen hatte, wie Sasuke völlig aufgelöst auf die Lichtung gerannt kam und wie Kakashi ihn tröstete war er in Deckung geblieben-Kakashi hatte einen sehr viel besseren Draht zu ihm.

„SASUKEEE-KUUUN!!“ Der schrille, laute Schrei zerriss Narutos Nerven förmlich und anscheinend ging es Sasuke genauso, er zuckte jedenfalls erneut zusammen und schloss dann kurz die Augen.

„Hi, so früh schon da, wie geht es dir? Hast du schon gepackt? Mum hat gesagt, sie hat dich gesehen, aber du hattest es eilig, ich soll nur sagen, du kannst..“

„Nun, wo wir alle fünf da sind, können wir ja anfangen.“, unterbrach Kakashi hastig.

„Zum Aufwärmen...lauft ihr eine Runde. Zum Wasserfall und zurück. Aufstellen....“

Sie stellten sich in eine Reihe, Sasuke in der Mitte. Naruto drehte sich zu ihm. „Hey, Sasuke? Hör mal..geht es dir nicht gut? Du bist so blass...“

Sasuke drehte sich ruckartig um und presste ein „Es.Geht.Mir.Gut.“ hervor

„Aber...“

„ES GEHT IHM GUT! Das hat er doch gesagt! Uns außerdem sieht man das doch! Nerv doch einmal im Leben nicht!“, keifte die Rosahaarige los. Naruto zuckte zusammen und Sasuke drehte sich jetzt zu Sakura. „Schrei nicht immer so.“

Naruto konnte es nicht fassen. Sasuke hatte ihn verteidigt!! Und es war schon bezeichnend, dass es Sakura nicht auffiel, wie dünn und bleich ihr 'Geliebter' geworden war....

Kakashi beobachtete den Streit, aber als Sasuke von selbst dazwischen ging, unterbrach er sie.

„Und LOS!“

Die drei schnellten sofort vorwärts, Sasuke und Naruto ließen das Mädchen schon bald weit hinter sich zurück.

Naruto war begeistert, von dem Tempo und dem Rennen allgemein! Und, als er nach rechts sah sah er, dass er inzwischen fast schneller als Sasuke war...bislang war sein einziger Vorteil Sasuke gegenüber seine riesige Chakra gewesen.

Aber..da stimmte doch etwas nicht....Sasuke musste sich richtig anstrengen, um mit ihm mithalten. Als der Wasserfall in Sicht kam, war er bereits völlig durchgeschwitzt und so blass, das er richtig weiß aussah - Naruto wollte gerade etwas sagen, als Sasuke plötzlich abrutschte und seitlich von dem Ast fiel. Naruto hechtete im nach und schaffte es gerade noch, ihn aufzufangen. Sie landeten sanft, der Kyuubi-Träger ließ den schlaffen Körper seines Teamkollegen vorsichtig zu Boden sinken und legte ihm sachte die Hand auf die Wange. „Hey..Sasuke...komm schon, wach auf!“

Der andere reagierte nicht, seine Lippen waren geschlossen, die schmalen Lippen leicht geöffnet. Narutos stürmte die letzten Meter zum Fluss, tauchte ein Tuch ins Wasser und wischte damit sanft über Sasukes Gesicht. Ein paar Wassertropfen liefen ihm über die Wangen in den Kragen und es sah fast aus, als würden Tränen aus den geschlossenen Augen laufen.

Narutos Blick folgte ihnen und richtete sich dann auf die Lippen. So geöffnet wirkten sie verdammt anziehend..und ganz weich...

E merkte gar nicht, wie er sich vorlehnte, seinem bewusstlosen Gegenüber immer näher kam, bis er den warmen Atem über sein Gesicht streifen spürte...und noch ein bisschen näher, bis sich ihre Nasenspitzen berührten...

Und in diesen Moment bewegte Sasuke sich schwach. Naruto zuckte erschrocken zurück, sein Herz raste wie noch nie. „S..Sas..uke..h-hörst du mich?“

Sasuke öffnete die Augen langsam und sah verwirrt zu dem Blondem auf. „W-was..“

Naruto lächelte, halb verwirrt, halb erleichtert, auf den Schwarzhaarigen herab. „Du bist umgekippt, ich hab mir Sorgen gemacht! Komm, ich helf dir, setz dich jetzt in den Schatten, soll ich Kakashi holen?“

Naruto hockte sich neben Sasuke, legte ihm den Arm um die Taille und zog ihn auf die Beine. Sasuke wollte ihn wegdrücken brachte aber nicht die Kraft dazu auf. „Lass es!“ „Stell dich nicht so an! Dir geht's schlecht, also helfe ich dir, ich hab mir Sorgen gemacht!“

Naruto drückte den anderen im Schatten zu Boden und hockte sich vor ihn. „Hör mal..was ist denn los? Du bist in letzter Zeit immer so neben der Spur...ist was passiert?“

„Das kann dir doch egal sein!“

„Ist es aber nicht!Wir sind Teamkollegen und ich mache mir Gedanken! Du kannst echt mit mir reden!“

„HÖR AUF! Lass es einfach! Ich brauch kein falsches Mitleid! Von niemanden! Ich komme allein klar, verdammt, wieso kapiert das keiner?“

Naruto senkte den Blick. Dachte Sasuke wirklich, er würde nur heucheln? Dann wurde er wütend.

„Das ist kein falsches Mitleid! Ich hätte dich auch einfach fallen lassen können oder dich sitzen lassen können! Du könntest auch einmal dankbar sein, wenn man dir hilft, weißt du?!“

Sasuke blieb kurz still, dann schlug er den Blick nieder, so dass seine Haare seine Augen verbargen. „Es..es tut mir Leid.“

Naruto, der gerade Luft geholt hatte, um weiter schimpfen zu können stockte. Hatte

der sich gerade bei ihm *entschuldigt*? Was sollte er den jetzt sagen?

„Ist..ist schon gut.“

„Aber..ich will nicht davon reden. Das..ist was privates.“

//Schade..ich wüsste wirklich gerne was er hat...aber wenn ich jetzt weiterdrängle,wird er nur böse auf mich..immerhin hat er gestanden, dass etwas nicht stimmt! Hat er denn dann heute Morgen..wirklich geweint? Oh maaaaan...und ich darf nicht fragen!//

„Schon gut, ich akzeptiere das. Soll ich jetzt Kakashi-Sensei holen?“

Sasuke schüttelte den Kopf, stand auf und setzte sich-wenn auch noch zitternd-in Bewegung. Naruto konnte über so viel Sturheit nur noch den Kopf schütteln. „Dann lass mich dir wenigstens noch helfen, bis du nich mehr so zitterst.“ Damit trat Naruto wieder neben ihn und zog Sasukes Arm um seine Schultern.

Wenn er ganz ehrlich war...fühlte es sich gut an, Sasuke so nahe bei sich zu haben. Auch wen er noch immer über sich selbst erschrocken war-immerhin hatte er vorhin versucht, Sasuke zu küssen-er konnte es einfach nicht lassen, seinen zweiten Arm zusätzlich um Sasukes Taille zu legen und ihn enger an sich zu ziehen. Sasuke warf ihm einen kurzen Blick zu, wehrte sich aber nicht. Irgendwo genoss auch er die Berührung-Nähe, die er sonst nicht bekam.

Sie brachten einen Teil der Strecke schweigend hinter sich, aneinander gelehnt und langsam. Sasuke ging es immer besser, aber Naruto wollte ihn noch nicht loslassen. Sein Herz raste und er konnte nicht fassen, er kuschelte sich an seinen Teampartner, versuchte genau diesen zu küssen-seinen *Rivalen*, einen *Jungen*!!

Aber er konnte nicht anders.

„Jungs?“

//Oh, Scheiße! Iruka und Kakashi-Sensei! Was soll ich denn jetzt sagen????//

Sasuke wollte ihn von sich wegschieben und diesmal ließ Naruto es zu-auch wenn er es schade fand. Sogar das Kyuubi schien unwillig zu knurren als der dünne Junge auf Distanz ging.

„Ah, da seid ihr, wir müssen ins Dorf, etwas über Shinmachi. Es dauert eine halbe Stunde, weil jedes Team dieselben Pläne bekommt..eine Landkarte mit unserer Route und so was..Sasuke, geht es dir gut?“

Der Uchiha nickte, auch wenn er nicht so aussah. Er war wieder so weiß wie vorhin und hatte wieder begonnen, zu zittern.

Naruto sah besorgt zu seinem Rivalen herüber. Irgendetwas stimmte mit ihm ganz und gar nicht. Das war doch nie und nimmer derselbe Sasuke, wie der, mit dem er sich sonst immer stritt, mit dem er kämpfte, rivalisierte!

„Hör mal..du musst nicht mit. Es reicht, wenn der Teamleiter da ist. Ich bringe dir die Karte und die Informationen nachher, ja?“

Sasuke sah auf, nickte eilig. „D..danke..“

„Schon gut. Geh, ich komme nachher vorbei. So schnell wie möglich.“

Fast wie immer strich Kakashi dem Jungen noch kurz durch die Haare, dann flüchtete Sasuke regelrecht, aber statt direkt zum Dorf zu gehen lief er außenherum.

„Sensei Kakashi? Sasuke..“

„Es tut mit Leid, Naruto. Ich kann es dir nicht sagen, dass muss Sasuke tun. Es..ist etwas Familiäres.“

Naruto nickte. Er verstand, wenn Sasuke nicht wollte, dass man über solche Dinge redete. Aber dennoch machte er sich Gedanken.

Und trotz allem, die große Frage blieb: Was wäre passiert, wäre er nicht aufgewacht? Wie weit wäre ich gegangen-hätte ich ihn geküsst?

Und wie hätte es sich angefühlt?

Sasuke kniete auf dem steinernen Boden. Es war dunkel-die Nacht war schon angebrochen- und etwas stickig-typisch Grabkammer eben. Vor ihm die Gräber des Clanoberhauptes und seiner Frau-die Gräber seiner Eltern, an den Wänden die des restlichen Clans.

Wenn man es Gräber nennen konnte-die beiden, riesigen Rechtecke aus Marmor erinnerten ihn mehr an ein Denkmal, die Särge, die in die Wände eingelassen waren, waren von Marmorplatten verborgen.

Selbst im Tode war der Clan noch prunkvoll.

Er legte vorsichtig die Blumen ab, kniete sich wieder und senkte respektvoll den Kopf. „Ich..bin wieder da..Mutter, Vater, vergibt mir. Noch..habe ich euch nicht rächen können. Aber ich bin Ge-Nin. Und ich..werde mir Mühe..geben..aber..ich..kann...nicht....“

Ein Schluchzen unterbrach ihn. Es tat weh, es sich einzugestehen, aber er konnte nicht mehr! Zum zweiten Mal an diesem Tag weinte er. Und heute..als Naruto ihn gestützt hatte..es hatte sich so gut angefühlt. So ähnlich, wie wenn Kakashi ihn umarmte, nur..intensiver. Weniger familiär, aber nicht schlechter, im Gegenteil, so unglaublich gut, dass er am liebsten nie wieder losgelassen hätte. Und das hatte wehgetan. Weil er loslassen musste.

Es hatte ihm bewusst gemacht, das es noch etwas anderes gab.

Sasuke sprang auf, lief nach draußen, rannte einfach nur noch. Erst, als er tief in das Viertel eingedrungen war, auf dem Versammlungsplatz stand, hielt er an, sank weinend auf die Knie.

Wieso?

Wieso musste immer er leiden? Wieso hatte Itachi ihm das angetan?

Sasuke wusste nicht mehr weiter, es tat einfach nur so weh! Panisch krallten sich seine Nägel in seine Unterarme, hinterließen lange, rote Kratzer.

„Sasuke!“

Kakashis Stimme war erschrocken und besorgt. Sasuke sah hoch, war aber halb blind vor Tränen.

„Oh Sasuke, was machst du da nur?“

Der junge Ge-Nin spürte, wie er hoch gehoben wurde, er wurde ein Stück weit getragen, bis zum Rand des Platzes, da, wo die Steinquader standen, die als Begrenzung und als Sitzgelegenheit dienten.

Kakashi ließ sich auf einem von ihnen nieder, lehnte sich an die Wand hinter ihm und nahm Sasuke auf seinen Schoß. Der kuschelte sich an die Brust seines Lehrers, der ihn kraftvoll an sich drückte und ihm sanft durch die Haare streichelte.

„Sasuke, mein armer Kleiner...Ganz ruhig, atme durch..“

Sasuke hörte zu, wie Kakashi auf ihn einredete, genoss die Hände, die über seinen Rücken und durch seine Haare streichelten.

Und, spürte wie die Behandlung half.

Leise seufzend schmiegte er sich an, schloss die Augen. Aber er wartete auch immer noch auf die Standpauke.

„Sasuke, Kleiner, das darfst du bitte nicht machen! Ich verstehe, das du verzweifelt bist, aber du darfst dich nicht selber verletzen, hörst du?“

Sasuke schniefte leise. „I..ich weiß ja..aber..ich habs nicht...ich hab nicht

nachgedacht....bitte...glaub mit das bitte..."

Gott, er war so erbärmlich! Er flehte jetzt also sogar....

„Ich weiß. Ich weiß, ich hab fast schon gedacht, dass das irgendwann mal passiert, ich hatte nur gehofft.....“

Kakashi stockte, als er Sasukes Zittern fühlte.

Hielt er ihn denn wirklich für so schwach? So schwach, dass Kakashi erwartete, dass er sich verletzte?

„Sasuke, das heißt nicht, ich verurteile dich irgendwie. Die Psychologen...“

„Nein!“ Sasuke zuckte zusammen, seine Finger klammerten sich panisch in Kakashis Weste und er sah zu Kakashi auf. „Nein, bitte, das war..ein Ausrutscher, sie dürfen dass nicht wissen! Bitte, ich will nicht..nicht wieder in diesen Raum zurück..bitte...“

Verzweifelt vergrub Sasuke das Gesicht an seiner Brust und klammerte sich noch enger an, seine Fingerknöchel traten schneeweiß hervor.

Kakashi war entsetzt darüber, was er da ausgelöst hatte. Er wusste, dass Sasuke Krankenhäuser hasste, aber dieser Raum, in dem die Psychologen immer mit ihm geredet hatten, schien ein echtes Trauma bei ihm ausgelöst zu haben. Nun ja, der Raum hatte wirklich etwas Unheimliches an sich, ein blankes, trostloses Weiß.

„Nein..nein, Sasuke, so habe ich das nicht gemeint! Hey, Schh, ich werde ihnen nichts sagen, ganz ruhig!“ Er drückte den dünnen Jungen noch fester an sich, wiegte ihn sanft. „Die haben damals gesagt, wir sollten besonders auf dich achten, mehr nicht, versprochen!“

Sasuke beruhigte sich langsam wieder, atmete tiefer durch. „Kakashi..? Darf..darf ich heute bei dir schlafen?“

„Natürlich, Kleiner! Ich wollte dich das eigentlich auch fragen, darum bin ich hergekommen...“

Sasuke atmete erleichtert durch. Er wusste, dass jeder, der sie so sah, oder sie hörte, falsche Schlüsse ziehen würde. Ja, irgendwo war es eine Art Liebe, die sie füreinander empfanden, aber dabei war nichts Sexuelles, nicht mal ansatzweise. Er liebte Kakashi...wie einen Halbbruder, einen Cousin, jemanden, dem er völlig vertrauen konnte.

Und Kakashi dachte genauso.

Er hob Sasuke sanft hoch, trug ihn in Richtung Hatake-Anwesen. Im Moment war es ihm egal, ob sie jemand sah und etwas falsches dachte. Er hatte die Pflicht..und das Verlangen...sich um seinen Schüler zu kümmern. Fertig.

Dieser Schüler lag still auf seinen Armen, die Augen geschlossen.

Für Sasuke waren die letzten Tage sehr anstrengend gewesen. Und jetzt würde er hoffentlich ein bisschen Schlaf kriegen.

Ein leises Murmeln, Sasuke schlief wohl schon.

„Na..ruto...?“

Kakashi lächelte leise.

Na, das würde noch interessant werden.....

Uuund, fertisch!!

Tja, das kann so eine kleine Frage alles anrichten!!

Und schon wieder ein kakashi/Sasuke hint..ich glaub, meine nächste Story wird ein KakaSasu...

Also, bis zum nächsten Mal!!

Aber dann noch NaruSasu, versprochen^^